

Mögliche Anschlussverwendung Grundstück Truderinger Str. 191

Vorwort

Der Bezirksausschuss Berg am Laim würde es sehr begrüßen, wenn der Bosch-Konzern die Arbeitsplätze in Berg am Laim in seinem Werk an der Truderinger Str. 191 erhält und bittet darum, hierfür alle verfügbaren Möglichkeiten auszuschöpfen.

Antrag

Sollte der Bosch-Konzern keine Möglichkeit sehen, seinen Standort in Berg am Laim zu erhalten, wird die Landeshauptstadt München aufgefordert, mit den Eignern des Grundstücks unverzüglich Kontakt aufzunehmen und dieses zu erwerben. Ziel soll es sein, darauf eine Grundschule und ein Seniorenheim zu errichten sowie gegebenenfalls die Freilegung des Hachinger Bachs zu realisieren. Sollte für die Fläche ein Bebauungsplanverfahren angestrebt werden, sind diese Nutzungen unabhängig vom Erfolg des Ankaufs planungsrechtlich vorzusehen und in einem städtebaulichen Vertrag durchzusetzen.

Begründung

Im Stadtteil Berg am Laim wird aufgrund des prognostizierten Wachstums eine weitere Grundschule benötigt. Ebenso ist ein Senioren- und Pflegeheim in Berg am Laim unabdingbar, um Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zu geben, in „ihrem Viertel“ in vertrauter Umgebung ihren Lebensabend zu verbringen. Ein entsprechender Bedarf und eine Unterversorgung wurden bereits mehrfach vom Sozialreferat bestätigt.

Bereits mit der „Bedarfsermittlung zur pflegerischen Versorgung in der Landeshauptstadt München“ von 2016 wurde festgestellt, dass in der Sozialregion Berg am Laim-Truderinger-Riem eine Unterdeckung an vollstationären Pflegeplätzen besteht, der sich durch die demografische Entwicklung und die zahlreichen Bauvorhaben in den kommenden Jahren nochmals deutlich verschärfen wird. Leider konnten die damals durch den Bezirksausschuss 14 vorgeschlagenen Grundstücke aus verschiedenen Gründen nicht zur Deckung dieses Bedarfs herangezogen werden.

Bezüglich der weiteren Bemühungen innerhalb des Stadtbezirks einen Standort für eine voll- stationäre Pflegeeinrichtung zu finden sind bis heute für den Bezirksausschuss keine Fort- schritte zu erkennen, wohingegen mit einem starken weiteren Einwohnerwachstum in den fraglichen Altersgruppen zu rechnen ist. So prognostiziert der Demografiebericht 2019 für den 14. Stadtbezirk bis zum Jahr 2040 ein Wachstum von +30,1 % in der Altersgruppe über 75 Jahre und sogar von +45,1 % im Bereich der 70-74-Jährigen.

Auch das Alten- und Servicezentrum ist in die Jahre gekommen und reicht für die künftigen Bedarfe nicht mehr aus. Der barrierefreie Ausbau am bisherigen Standort, der

bislang an verschiedenen Punkten scheitert, könnte zwar die augenblickliche Situation qualitativ entschärfen, ermöglicht aber keine Objektvergrößerung mit Ausweitung des Angebotes. Daher hat die Seniorenvertretung 14 Berg am Laim bereits im Dezember 2019 den Antrag gestellt, ein Grundstück für einen Neubau des Alten- und Servicezentrums zu sichern, Baurecht zu schaffen und finanzielle Mittel für die Errichtung zur Verfügung zu stellen.

Die Fläche des Bosch-Werks in Berg am Laim wäre ein geeignetes Grundstück, auf dem beides realisiert werden könnte. Zudem wird ein Teil der Fläche für die Renaturierung des Hachinger Bachs benötigt.

Fraktionssprecher CSU
Thomas Höhler
Johann Kott

Fraktionssprecherin SPD
Daniela Schäfer